

Initiative " Segeberg bleibt bunt"

kontakt@segeberg-bleibt-bunt.org

Bad Segeberg, 08.Mai 2020

Sehr geehrte Stadtvertreter*innen von Bad Segeberg, sehr geehrter Bürgermeister,

in den letzten Monaten haben sich auch in Bad Segeberg die Auswirkungen der rechten Hetze in Form einer in SA-Manier auftretenden Gruppe rechter Gewalttäter gezeigt.

Schlimmeres, wie der Amoklauf eines Rechtsextremisten in Hanau, der Angriff auf eine Synagoge in Halle, der Mord an Walter Lübcke oder gar die vielen Morde des NSU sind hier zum Glück noch nicht vorgekommen, doch zeigt die Entwicklung in diesem Bereich, dass auch aus der Politik Schritte nötig sind, um den Gefahren rechter Gewalt entgegen zu wirken. Die Ausbreitung der rechten Gruppierungen Aryan Circle und der Nationalsozialisten Bad Segeberg (NSBS) konnte nicht zuletzt durch die Auflehnung der Zivilgesellschaft vorerst gestoppt werden. Jedoch sind nun weitere Schritte und deutliche Zeichen aus der Politik nötig, um klar zu machen, dass Bad Segeberg eine weltoffene und tolerante Stadt ist und auch bleiben will.

In der Erkenntnis, dass eine Gesellschaft durch die rege Teilnahme der Bürger*innen an den gesellschaftlichen Entwicklungen lebt, hat sich im Zuge der Ausbreitung der rechten Gewalt die Initiative "Segeberg bleibt Bunt" zusammen gefunden und bei gemeinsamen Treffen folgende Forderungen zusammen gestellt. Sie sollen helfen, den rechten aggressiven Aktivitäten ein Ende zu bereiten und auch in Zukunft unsere Kinder vor deren Einflussnahme und drohenden Übergriffen zu schützen. Aus unserer Sicht sind folgende Maßnahmen erforderlich.

- Eine klare, öffentliche Positionierung des Bürgermeisters und der Stadtvertretung sowie des Kreistages für eine weltoffene, tolerante Gesellschaft. Dies könnte in Form eines überarbeiteten Leitbildes für die Stadt Bad Segeberg erfolgen, welches zur Zeit noch Ziele für das Jahr 2010 formuliert, also auf jeden Fall einer Aktualisierung und Anpassung an neue gesellschaftliche Begebenheiten erfordert. In dem neuen bzw. ergänztem Leitbild sollte es ein eindeutiges Bekenntnis zur Toleranz gegenüber anderen Kulturen mit besonderer Ausrichtung auf die Förderung und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund geben. Auch sollte als ein weiteres Ziel die vollständige Umsetzung der Empfehlung der Behindertenrechtskonvention formuliert werden. In Bezug auf die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt fordern wir weiter, die Förderung von Erziehung, Bildung und Wertevermittlung, die für ein demokratisches Miteinander unerlässlich sind, als gesonderten Punkt in das Leitbild aufzunehmen. Dies gilt auch für die Einbindung von Kindern mit Migrationshintergrund.
- Einen Raum im Zentrum von Bad Segeberg für die Entwicklung zivilgesellschaftlichen Engagements. Der Raum sollte selbstverwaltet genutzt werden und den verschiedenen Gruppen, die sich in das gesellschaftliche Leben einbringen möchten, einen Ort bieten, an dem sie sich treffen und die

Demokratie mit Leben füllen können(Klimainitiativen, Omas gegen rechts, Initiative Segeberg bleibt bunt, Bündnis für Demokratie und Toleranz, Alleineinboot, usw.). In diesem Raum sollten auch Veranstaltungen zur politischen Bildung wie zum Beispiel Filmvorführungen, Seminare und Vorträge möglich sein. Menschen und Gruppen, die verfassungsfeindliche Ziele verfolgen, darf dieser Raum nicht zur Verfügung stehen.

“In Deutschland gibt es Rassismus und Muslimfeindlichkeit, und das nicht erst seit einigen Wochen. Die Opfer dieser Diskriminierungen und Übergriffe haben ein Recht darauf, dass ihre Mitbürger Anteil nehmen, lernen, unterstützen, widersprechen und eingreifen. “ Das sagte unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 04.03.2020 in seiner Rede auf der Trauerfeier für die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau. In Bad Segeberg ist es derzeit sehr schwer für einzelne Initiativen, Räume zu finden, in denen sie zivilgesellschaftliches Engagement entwickeln können. Deshalb ist dieser Punkt eine zentrale Forderung.

- Eine*n Demokratiebeauftragte*n für die Stadt Bad Segeberg, als Ansprechpartner*in für Schulen und Initiativen. Der*die Beauftragte sollte die bereits vorhandenen Anstrengungen in Schulen und Gesellschaft unterstützen.
- Konsequente Unterstützung von Opfern politisch motivierter Gewalt und bedrohter Mitbürger. Im Detail bedeutet das
 - ein Nottelefon für die Opfer, die aufgrund ihrer persönlichen Geschichte (Verfolgung, Migration, Fluchttraumata) oft kein Vertrauen in die Polizei haben. Auch als Elterntelefon nutzbar, um Eltern zu unterstützen, die nicht mehr wissen, wie sie sich schützen sollen.
 - Organisierung einer Schulwegbegleitung für Kinder und Jugendliche, die sich von rechten Gewalttätern bedroht fühlen.
- Für die Zukunft fordern wir, dass unsere Aufrufe und Plakate zu den von uns initiierten Aktivitäten in öffentlichen Räumen der Stadt aufgehängt werden dürfen. Das als Begründung für die Ablehnung der Bitte, die Plakate aufhängen zu dürfen angeführte Argument des Neutralitätsprinzips, lassen wir nicht gelten, da in unseren Plakaten keine Partei angegriffen oder unterstützt wird, sondern wir für die Grundwerte unserer Demokratie werben. Eine solche Werbung fällt nicht unter das Neutralitätsprinzip.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Initiative "Segeberg bleibt bunt"

Klima 5 nach 12

Omas gegen Rechts, Bad Segeberg

Segeberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

Soziales Zentrum e.V. Norderstedt

Alleineinboot e.V.